

des Maiskolbens“ Pöcking STA; °*Bratschn* grünbraune Hülle der Walnüsse Fronau ROD.
2: °*Brätschn* „Blätter von Runkelrüben“ Ismaning M.

Etym.: Mhd. *bretsche*, rom. Herkunft; WBÖ III,765.
 WBÖ III,765f.; Schwäb.Wb. I,1408; Schw.Id. V,1017.–
 Frühnd.Wb. IV,964f.; Mhd.Wb. I,999.– W-41/11.

Abl.: *brätschen*.

Komp.: [**Augen**]b. → *-braue*.

[**Mais**]b. Deckblatt des Maiskolbens, °OB, °OP
 vereinz.: °*Maisbrätschn* Cham. M.S.

Bratsche⁴

F, geflochtene Tragtasche, °NB vereinz.:
 °*Bratschn* Wdkchn WOS.

Etym.: Wie österr. *Prasche* aus tschech. *brašna* ‘Trag-
 tasche’; WBÖ III,741. M.S.

Pratsche, -ä-, -e-

F **1** Hundepfote: °*gib ma dei Pratscherl* Frei-
 enrd FDB.

2 Gerät zum Schlagen, Klopfen.– **2a** Pritsche,
 Schlaggerät, °OB, °OP, °SCH vereinz.: *Bratschn*
 Schrobenshn; *Sepp, leich ma dei Prätschn*
 Mehn.Stadtanz. 7 (1951) Nr.4,5.– **2b** Brett mit
 Stiel zum Festklopfen der Mistfuhr, °OB, SCH
 vereinz.: °*a Bratschn* Tandern AIC; *Bratschn*
 STA 1861 OA 121 (1997) 147; *brēdsn* „Schlag-
 brett“ nach SCHWEIZER Dießner Wb. 154.

3 Schlag, Ohrfeige, °OB vielf., °NB, OP, MF,
 °SCH vereinz.: °*a so a Bretschn hau i da scho*
nei, dasd mitn Orsch auf d Uhr schaugst Alto-
 münster AIC; *nacha hat a eam a Pretschn eini-*
ghaut Straubing; *hōd exm α soihane brēdsn gem*
 nach GLADIATOR G³bghfn 142.

4: *Praadschn* „herabhängende Unterlippe“
 Stadlern OVI.

5 dicke weibliche Person, °OP vereinz.: °*bist du*
a dicke Bratschn woan! Nittenau ROD.

Etym.: Onomat.

WBÖ III,764–766; Schwäb.Wb. I,1360f.; Schw.Id. V,
 1012f.; Suddt.Wb. II,573.– DWB VII,2077.– BERTHOLD
 Fürther Wb. 28; GÖTTLER Dachauerisch 18; SCHILLING
 Paargauer Wb. 90, 100; WÖLZMÜLLER Lechrainer 98.

Abl.: *Pratschel, prätscheln, prätschen, Prätscher,*
pratschicht, pratschlicht.

Komp.: [**Dunget**]p. wie → P:2b, °OB vereinz.:
Dungetbratschn U³menzing M.

[**Fliegen**]p. Fliegenklatsche, °OB vereinz.: °*a*
Fliangbratschn Frieding STA; *Fliegabreedscha*
 WÖLZMÜLLER Lechrainer 98.

Schw.Id. V,1013.– WÖLZMÜLLER Lechrainer 98.

[**Katzen**]p. Katzenpfötchen (*Antennaria di-*
oeca): „das ... *Katzenbratscherl* ... ein naher
 Verwandter des Edelweiß“ Wegscheid MARZELL
 Himmelsbrot 11.

WBÖ III,765.

[**Haus-manns**]p.: *Hausmannsbreedschn, Gwa-*
dratbreedschn „besonders kräftige Ohrfeige“
 Frsg.

[**Mist**]p. **1** wie → P:2b, °OB mehrf., NB, SCH ver-
 einz.: *d Mistpratsch* O³audf RO; „lud man den
 Mist ... auf den Wagen und klopfte ihn mit der
Mieschbreedscha fest“ WÖLZMÜLLER Lechrain-
 er 77.– Im Vergleich: °*der hot ja Pratzn wie*
Mistpratschn „große Hände“ Mammendf
 FFB.– **2** große Hand, OB vereinz.: *der mit seine*
Mistpratschn Tutzing STA.

WBÖ III,765; Schw.Id. V,1013.– Wb.Krün 34; WÖLZMÜL-
 LER Lechrainer 98. M.S.

Pratschel, -ä-

F, dicke, schwerfällige Person, °OB vereinz.: °*a*
Brätschl Kchdf AIB. M.S.

prätscheln

Vb. **1** regnen, platschend aufschlagen, °OB, MF
 vereinz.: °*pratschn* Fischbachau MB; *brätschln*
 HELM Mda.Bgdn.Ld 42.

2 ein brutzelndes Geräusch machen, OB ver-
 einz.: *prätschln* Schrobenshn.

WBÖ III,766f.; Schw.Id. V,1016; Suddt.Wb. II,573.–
 BRAUN Gr.Wb. 471; RASP Bgdn.Mda. 33.

Komp.: [**abher**]p. wie → p.1: °*haid pratschltts aba*
wiede oba Kreuth MB. M.S.

Bratschen, kleine Kohlenstücke, → *Brasche(n)*.

brätschen

Vb., (von Pflanzen) Deckblatt, Schale, Hülse
 entfernen, °OB vereinz.: °*den Türkn bratschn*
 Pöcking STA.

WBÖ III,767; Schwäb.Wb. I,1408; Schw.Id. V,1017f.– W-
 41/12.